

Faxantwort

Telefax: 0541 | 9633-190



Name	Vorname
------	---------

Firma

Anschrift

Telefon	Telefax
---------	---------

E-Mail

Zu welcher Zielgruppe würden Sie sich zählen?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Politik/Verwaltung | <input type="checkbox"/> Forschung/Hochschule |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft/Unternehmen | <input type="checkbox"/> Bildungseinrichtung |
| Mitarbeiterzahl _____ | <input type="checkbox"/> Umweltverband |
| <input type="checkbox"/> Medien | <input type="checkbox"/> sonstige |
| <input type="checkbox"/> Privat | |

Ich habe Interesse an Informationen über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

- Förderleitlinien/Informationen zur Antragstellung
- Aktuelle DVD mit Förderleitlinien, Projektdatenbank, Jahresbericht etc.
- Aktueller Jahresbericht (einmalig)
- Jahresbericht (regelmäßige Zusendung)
- Monatlich erscheinender Newsletter DBU aktuell per Post per E-Mail
- Kurzinformationen zur DBU und zum ZUK
- Informationen zum Deutschen Umweltpreis
- Publikationsliste der DBU
- Informationen zur internationalen Fördertätigkeit der DBU (in englischer Sprache)
- Informationen zu den DBU-Stipendienprogrammen
- Informationen zu DBU-Wanderausstellungen
- Einladungen zu DBU-Veranstaltungen

Ausgabe: 30299-36/16

Green roofs: air conditioners and heat buffers

Roof- and façade greening have many positive effects on the environment, the climate, nature and buildings. Green roofs make a contribution to increased energy efficiency and offer indoor protection from summer heat by cooling the spaces under the roof, and work in this manner as natural air conditioners. »Greened« roofs and facades can also reduce urban ecological problems and some effects of climate change such as heavy rainfall and periods of extreme heat. Implementation over large areas can reduce heat islands within cities and lower air temperatures in urban districts.

In order to further encourage the spread of green roofs in Germany, and to support competent city authorities in their roof-greening policies, the Deutscher Dachgärtner Verband e. V. (DDV) has issued, in cooperation with partners, a »Guideline for Green Roof Policies«.

In a current cooperative project with partner cities and the Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) the DDV is developing a methodology with which already existing, and potential, planted areas on roofs can be identified and inventoried from a »birdseye view«. High-definition satellite- and aerial photos provide information on the size of the spaces, building height and roof inclination. This data can make a valuable contribution to the spread of green roofing and the related work by community, statewide, and national competent- and conservation authorities, and by planning offices and landscape architects.



DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Es ist das Anliegen der DBU, zur Lösung aktueller Umweltprobleme beizutragen, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen unserer Gesellschaft resultieren. Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust, im nicht nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei schädlichen Emissionen. Damit knüpfen die Förderthemen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von der UN beschlossenen Sustainable Development Goals an.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: 0541 | 9633-0
www.dbu.de



Herausgeber

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Fachreferat

Wasserwirtschaft und Bodenschutz
Franz-Peter Heidenreich

Verantwortlich

Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion

Ulf Jacob

Gestaltung
Helga Kuhn

Bildnachweis

Titel, innen links und rechts: DDV;
Mitte: Luftbild Karlsruhe/DLR

Druck

Druckhaus Bergmann GmbH,
Osnabrück

Ausgabe

30299-36/16
ID 1205

Ausgabe: 30299-36/16



Grüne Dächer: Klimaanlage und Wärmepolster



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Obwohl Stuttgart zu den kommunalen Gründach-Pionieren gehört, ist die exakte Anzahl der begrünten Dachflächen im Stadtgebiet unbekannt.

Grüne Dächer: Klimaanlage und Wärmepolster

Dach- und Fassadenbegrünungen haben viele positive Auswirkungen auf Umwelt, Klima, Natur und Gebäude. So leisten bewachsene Dächer einen Beitrag zu mehr Energieeffizienz und schützen im Haus vor sommerlicher Hitze, da sie die Räume unter dem Dach kühlen und so als natürliche Klimaanlage wirken. Begrünte Dächer und Fassaden können zudem stadtoökologische Probleme und Auswirkungen des Klimawandels wie Starkregenfälle oder Hitzeperioden entschärfen. Gründächer verbessern das Mikroklima, weil sie Regenwasser speichern und durch den Verdunstungseffekt die Umgebung abkühlen. Bauwerksbegrünungen binden Feinstaub und klimaschädliches Kohlendioxid: Bis zu 0,2 Kilogramm Staub und Schadstoffpartikel pro Quadratmeter werden so aus der Luft gefiltert. Großflächig eingesetzt, können dadurch Wärmeinseln in Städten

verringert und die Lufttemperaturen in Stadtquartieren gesenkt werden. Die DBU hat mehrere Vorhaben zur Förderung der Dachbegrünung im urbanen Raum unterstützt.

Leitfaden für Kommunen

Begrünte Dachflächen können vielfältig genutzt werden: von einem pflegeleichten extensiven Gründach mit Trocken- und Halbtrockenrasen und anspruchslosen Pflanzen bis zu erholsamen Dachgärten mit Dach-Cafés, Freizeit- und Sportflächen. Um die Verbreitung begrünter Dächer in Deutschland weiter voranzutreiben und städtischen Fachbehörden Unterstützung bei der Gründach-Politik zu geben, haben der Deutsche Dachgärtner Verband e. V. (DDV), die Hafencity Universität Hamburg (HCU) und die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) mit DBU-Förderung einen »Leitfaden Dachbegrünung für Kommunen« erstellt. Das 84-seitige Handbuch informiert über Nutzen, Praxisbeispiele und Fördermöglichkeiten und ermöglicht es den Kommunen, angepasste Förderinstrumente zu entwickeln oder vorhandene zu einer effizienten Gründach-Strategie zu kombinieren.

Potenzial von Vegetationsflächen auf Dächern

In einem aktuellen Projekt entwickelt der DDV mit Partnerstädten und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) eine Methodik, mit der aus der Vogelperspektive bereits vorhandene und potenzielle Vegetationsflächen auf Dächern identifiziert und inventarisiert werden können. Trotz der langen Tradition der Dachbegrünung in Deutschland haben nur wenige Kommunen detaillierte Angaben über die Anzahl der begrünten und möglichen, bepflanzbaren Dachflächen.

Hochauflösende Satelliten- und Luftaufnahmen werden auf dreidimensionale Gebäudeumrisse gelegt. Sie liefern Informationen über die Flächengröße, Gebäudehöhe und Dachneigung.

Die Daten können als Werkzeug einer nachhaltigen Stadtentwicklung einen wertvollen Beitrag zum Ausbau der Dachbegrünung für kommunale, landes- und bundesweite Fach- und Naturschutzbehörden, Umweltorganisationen, Planungsbüros und Landschaftsarchitekten leisten.



Um die Beschaffenheit der Dachoberflächen automatisiert zu ermitteln, werden verschiedene fernerkundliche Datensätze und Geoinformationsdaten miteinander verknüpft.



Dachbegrünungen bieten ökologische Vorteile für die Umwelt und verbessern die Gebäude-Energie-Bilanz.

Projektthema

Leitfaden Dachbegrünung für Kommunen Identifizierung und Potenzialanalyse von Vegetationsflächen auf Dächern

Projektdurchführung

Deutscher Dachgärtner Verband e. V.
72610 Nürtingen
Telefon: 07022 | 301378
ansel@dachgaertnerverband.de
www.dachgaertnerverband.de

AZ 28269/30299